

Der Finkler

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 35

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

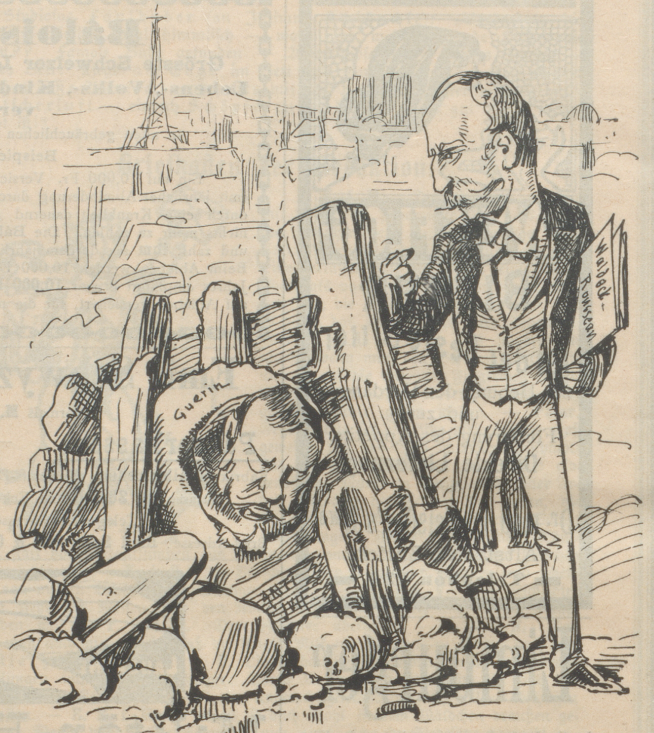
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

— Treue Freundschaft. —



Träum' ich, ist mein Auge trüber,
Nebelt's mir um's Angesicht?
Meine Mina geht vorüber,
Meine Mina kennt mich nicht!

— „Se, he, ach auf!“ —



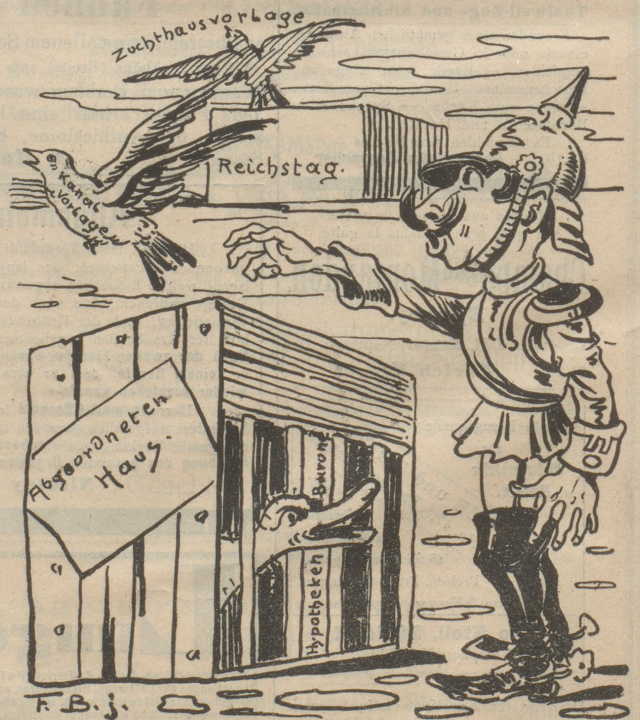
Wißt du nicht aufstehn, Heinrich?
Der Tag in Rennes brach an;
L'abori ist erstanden,
Das ew'ge Recht begann.

— Manchmal schaut sie's ein. —



Es kann nicht länger gahn,
Will ihn zu Boden schlahn,
Es paßt ja dieser Sumpf
Nicht mehr zu meinem Strumpf!

— Der Finkler. —



Und wenn du denkst, du hast'n,
Bums, huppt er aus dem Kasten.
Nur noch ein Bißchen warten,
Er kommt dir in den Garten!